

# Die Aufgaben in den volkseigenen Gütern

## Parteiwahlen und Auswertung der 111. VEG-Konferenz

Für die Grundorganisationen der Partei in den volkseigenen Gütern wird es in den Versammlungen zur Neuwahl der Parteileitungen darum gehen, wie sie wirksamer werden können, damit die volkseigenen Güter ihrer politischen und volkswirtschaftlichen Verantwortung noch besser gerecht werden. Diese Verantwortung wurde auf der III. VEG-Konferenz im Juni dieses Jahres dargelegt. Sie jedem Parteimitglied, jedem Direktor und jedem Landarbeiter voll bewußt zu machen, das ist das erste, wozu eine Parteiorganisation ihre Maßnahmen treffen sollte.

In der Entschließung der III. VEG-Konferenz wird von den volkseigenen Gütern gefordert, „in kürzester Zeit einen solchen Vorlauf zu sichern, daß die VEG in der Höhe der Produktion, der Erzeugung von Saat- und Pflanzgut sowie Zucht- und Nutzvieh mit hoher Qualität, im Niveau der Arbeitsproduktivität und Rentabilität, der Produktionstechnologie, Produktionskultur und der gesamten Ökonomik den wissenschaftlich-technischen Höchststand erreichen und überzeugend demonstrieren“. Hervorgehoben wird die Rolle der VEG Saatzucht, VEG Tierzucht sowie der Lehr- und Versuchsgüter als Produktionsmittel erzeugende Betriebe, die durch die Produktion und Bereitstellung von mehr und besserem Saat- und

Pflanzgut sowie Zucht- und Nutzvieh die intensive erweiterte Reproduktion in allen VEG und LPG maßgeblich fördern müssen.

Diese volkswirtschaftliche Aufgabe macht zugleich die politische Verantwortung der Werktätigen der volkseigenen Güter deutlich. Ihre guten Produktionsleistungen haben einen großen Einfluß auf die Entwicklung unserer sozialistischen Landwirtschaft und damit auf die weitere ökonomische und politische Stärkung unserer Republik. Für die Parteiarbeit ergibt sich daraus, diesen Zusammenhang mit dem Kampf unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates für die Sicherung des Friedens gegen die aggressive Politik der Bonner Regierung jedem Landarbeiter bewußtzumachen.

Genosse Minister Ewald konnte auf der III. VEG-Konferenz in seinem Referat feststellen, daß unsere volkseigenen Güter in der Marktproduktion der wichtigsten pflanzlichen und tierischen Produkte, umgerechnet in Getreideeinheiten je ha LN, um 8,9 GE über der Marktleistung der westdeutschen Landwirtschaft liegen. Diese Überlegenheit unserer sozialistischen Betriebe weiter auszubauen, das ist eine wichtige politische Kampfaufgabe. Dazu gehört, den Plan für 1966 unbedingt zu erfüllen, für 1967 hohe Ziele zu stellen, alle Voraussetzungen für einen weiteren hohen Produktions-

### **Komplexeinsatz bei der Kartoffelernte**

In der Kooperationsgemeinschaft VEG Staven, LPG Typ I Roggenhagen, LPG Typ III Rossow und Brunn, Kreis Neubrandenburg, werden mit sieben Kartoffelkombines von 398 Hektar die Kartoffeln schnell, billig und in guter Qualität geerntet.

Alle Kombines werden nach einem Plan in einem Komplex eingesetzt. Der gesamte Rodekomplex wird von einem erfahrenen Ge-

nossenschaftsbauern geleitet. Die Vergütung ist für alle Arbeiten einheitlich geregelt. Von 517 Bauern und Landarbeitern nehmen nur 87 an der Kartoffelernte teil. Die übrigen widmen sich den anderen wichtigen Arbeiten. Helfer aus der Stadt braucht diese Kooperationsgemeinschaft nicht mehr.

1965 betrug die Auslastung der Kartoffelkombines durch den Komplexeinsatz 52 Hektar je Maschine (Bezirksdurchschnitt 30 ha). Jede Kombi rodet täglich durchschnittlich 3,1 Hektar (alte Norm 1,8 Hektar). Die LPG Roggenhagen sparte dadurch allein 7850 Arbeitsstunden gegenüber dem Vorjahr.